

Es sind Tage der Entscheidung

*Von Stefan Buchtzik *)*

Liebe Leserinnen & Leser,

als ich vor wenigen Tagen völlig entspannt in der Hängematte lag und in die Kronen der wundervollen mich tragenden Apfelbäume schaute, fragte ich mich, was wohl mein Großvater zu dieser verrückten Welt sagen würde. Er verstarb 2014 mit 93 Jahren als nahezu gesunder Mensch und pflanzte vor etwa 60 Jahren diese beiden Bäume, welche mir nun Schatten spenden und mir beim Abhängen behilflich sind. Wenn er erneut auf die Erde zurückkäme, um nachzuschauen was hier auf dem Erdenball so los ist, wäre er bestimmt sprachlos. Kriege, Unwetter, Weltwirtschaftskrise, Hungerkatastrophen, Materialknappheit in vielen Branchen, Geldentwertung und beim Bestellen einer echten Thüringer Bratwurst wird nicht mehr gefragt: „Mit oder ohne Senf?“ sondern stattdessen „Mit oder ohne Impfung?“ Er wäre bestimmt geschockt. Einfach verrückt! Aber irgendwie logisch. Denn wie sagte schon John Lennon: „Unsere Gesellschaft wird von Verrückten geführt, für verrückte Ziele. Ich glaube, wir werden von Wahnsinnigen gelenkt, zu einem wahnsinnigen Ende, und ich glaube, ich werde als Wahnsinniger eingesperrt, weil ich das sage.“ Mit letzterem hatte er Unrecht. Eingesperrt wurde er nicht, dafür aber ermordet.

Ganz so schlimm ist es in Deutschland noch nicht. Doch Kritiker der herrschenden Meinungen bekommen in diesen Tagen viel Gegenwind, obwohl die Fakten oft eine ganz andere Sprache sprechen. Und schon sind wir beim alles überstrahlenden Thema: Corona. Ich hatte mir im vergangenen Jahr fest vorgenommen, dieses Wort nicht einmal in unserem Stadtecho abzudrucken. Hat leider nicht ganz geklappt. Verzeihung. Doch die aktuellen Entwicklungen hätte ich mir so nicht träumen lassen. Sie etwa?

Als vor 60 Jahren das Deutsche Volk mit einer Mauer gespalten wurde, obwohl niemand die Absicht hatte, diese zu bauen, so wird die tiefe Spaltung unseres Volkes erneut aktiv betrieben ... und zwar von den „Demokraten“. Obwohl niemand die Absicht hat, die Deutschen komplett durchzuimpfen, wird genau dies mit aller Vehemenz vorangetrieben. Dabei stehen sich Befürworter und Gegner meist unversöhnlich gegenüber. Irgendwie verständlich, denn einen Mittelweg bei dieser Frage gibt es nicht. Jeder muß für sich allein und vielleicht noch für seine Kinder entscheiden.

Ich erhebe keinesfalls den Anspruch auf die absolute Wahrheit. Ein Beobachter der Welt bin ich dennoch und mache mir so meine Gedanken. Mit etwas Abstand ergeben sich für mich viele Widersprüche beim Thema Corona. Wie kann täglich vom Robert-Koch-Institut die Zahl der Neuinfektionen bekanntgegeben werden, wenn doch die Weltgesundheitsorganisation selbst sagt, daß ein PCR-Test keine Infektion nachweisen kann?

Aufhorchen lassen da auch die Worte des Nobelpreisträgers Kary Mullis, dem Erfinder des PCR-Tests: „Mit PCR, wenn man es gut macht, kann man ziemlich alles in jedem finden.“ – „Die Messung ist nicht exakt.“ „PCR ist ein Prozeß, der aus etwas eine ganze Menge macht. Es sagt Ihnen nicht, daß Sie krank sind. Und es sagt nicht, daß das Ding, das man findet, Ihnen Schaden zugefügt hätte.“

Wenn ich mir dann überlege, daß im Jahr 2020, während der schlimmsten Pandemie aller Zeiten, auch ohne Impfung, weniger Menschen in Deutschland gestorben sind als im Jahr zuvor, macht mich das stutzig. Sie nicht? Wenn man dann bedenkt, daß für die Bevölkerungsgruppe 65 Jahre und älter das Virus besonders gefährlich sein soll und diese Gruppe nahezu vollständig geimpft ist, frage ich mich, warum Grundrechte von der deutschen Politik weiter eingeschränkt werden und auch Kinder sich der Gentherapie mit einem nicht regulär zugelassenen experimentellen Impfstoff unterziehen sollen?

Schwedens Politik macht es anders. Kinder gingen und gehen zur Schule, ohne Maske. Und mit der Impfeempfehlung für Kinder ist man sehr zurückhaltend. Warum? Vor Jahren hatte die dortige Gesundheitsbehörde die Impfung gegen die Schweinegrippe dringend empfohlen. Mit der Folge, daß hunderte Kinder an der Schlafkrankheit Narkolepsie erkrankten. Auch bei uns sind die Krankheitsverläufe bei Corona bei den Jüngsten überwiegend symptom- und harmlos. Jeder sollte selbstverantwortlich unter Abwägung des Risikos seine individuelle Impfentscheidung treffen, aber nicht weil Zwangsmaßnahmen drohen. Und mit Solidarität gegenüber anderen hat das alles nichts zu tun. Lassen Sie sich bitte nicht in diese moralische Falle locken. Vor allem wünsche ich mir gegenseitigen Respekt für die Entscheidung des Einzelnen. Jeder hat seine Gründe.

Interessant finde ich, daß immer mehr Geimpfte erkranken. Diese können den Virus ebenfalls in sich tragen und weitergeben, wie Ungeimpfte. Warum sollen diese nach alter Gutsherrenart dann mehr Rechte bekommen? Die Erzählung von Politik und ihr nahestehenden Medien ist in sich nicht schlüssig. Daher höre ich lieber auf mein Bauchgefühl. Denn dieses ist ein echt schlauer Kopf. Und da die Impfung gegen die angebliche Delta-Variante immer weniger hilft, ist auch dies ein guter Grund, erstmal abzuwarten. Unseren Politikern gefällt das nicht, und sie erhöhen den Druck. Den Druck auf den Geldbeutel. Ungeimpfte sollen ihre aufgezwungenen Tests ab Oktober selbst zahlen, da sie ja sonst Kosten für die Gemeinschaft verursachen. Eine fadenscheinige Begründung, da wir als Solidargemeinschaft auch bei Leberzirrhose, Fettleibigkeit und Raucherlunge ebenfalls alle zahlen.

Längst wird deutlich, daß nicht Corona das Problem ist, sondern die Politik. Doch genau da können wir bald Abhilfe schaffen, wenn wir am 26. September an die Wahlurnen gerufen werden. Wenn Sie an der Wahl teilnehmen wollen, empfehle ich, direkt ins Wahllokal zu gehen, denn die Briefwahl ist stark manipulationsanfällig, wie man bei den letzten Präsidentschaftswahlen in den USA gesehen hat.

Darum wünsche ich Ihnen, daß Sie eine gute Wahl treffen. Eine gute Wahl für sich, für die Kinder und für eine lebenswerte freiheitliche Zukunft.

*) **Stefan Buchtzik** ist Herausgeber und Chefredakteur des „Arnstädter Stadtecho“, mit dem *conservo* einen Artikeltausausch vereinbart hat. Der Kommentar wurde zuerst veröffentlicht in der Augustausgabe 2021.

21.08.2021